

Proseminar

Das UN- Menschenrechtssystem: WSK Rechte, kollektive Menschenrechte

PD Dr. Berthold Kuhn
Freie Universität Berlin,
FB Politik- und Sozialwissenschaften
WiSe 2009/2010
13. November 2009

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (WSK Rechte)

- Rechte der „zweiten Generation“ oder „zweiten Dimension“ („westliche“ Sichtweise)
- Erste Bezüge in der „Declaration des droits de l‘homme et du citoyen de 1793“, heute in einigen jüngeren Verfassungen explizit erwähnt.
- Gewährleistungsrechte gegenüber dem Staat, sind diese justiziabel?
- Recht auf Gesundheit, Bildung, Wohnraum, Nahrung, Zugang zu Wasser, Arbeit

Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt)

- Multilateraler völkerrechtlicher Vertrag, Dezember 1966 von der Generalversammlung verabschiedet
- 160 Staaten ratifizierten den Pakt (nicht die USA)
- China ja, Vorbehalt Art. 8 Gewerkschaften
- Deutschland 1973 ratifiziert, 1976 tritt Zustimmungsgesetz in Kraft
- Überwachung durch den UN-Ausschuss über Wirtschaftliche, Soziale und Kulturelle Rechte, Vertragsorgan, tagt zweimal jährlich in Genf.

- Einhaltung wird durch Berichtssystem der Regierungen zu Fortschritten und Schwierigkeiten überwacht, ggf. Gegenberichte der NRO.
- Progressive Implementierungspflicht, auch mit Hilfe internationaler Zusammenarbeit.

Individualbeschwerde

- Optionales Zusatzprotokoll Individualbeschwerde in 2008 verabschiedet.
- Bevor diese in Kraft treten kann, muss eine ausreichende Anzahl von Staaten sie noch ratifizieren.

Diskussion

- „external freedom“ (Development as Freedom, A. Sen) as opposed to inner freedom to exercise one's will
- Voraussetzungen schaffen, damit Menschen selbstbestimmt leben und entscheiden können
- Freiheit vor schwerer Krankheit, extremer Armut, Ausbeutung, Unterdrückung
- Legitimation für einen Staats-Interventionismus?
- Kinderrechtskonvention (1989) integriert WSK Rechte

Beispiele

- Zugang zu Universitäten in der DDR
- Hartz IV Sätze für Kinder
- Verletzung der Kernarbeitsnormen (IAO)
- Zwangsarbeit, z.B. in der Feuerwerks-, Glas-, Ziegelindustrie, Prostitution, Gold schürfen
- Abriss von Slum-Behausungen in Zimbabwe (2005)
- Mütter, die bei der Geburt sterben (Konferenz in Äthiopien)
- Zugang zu Wasser in West-Bank und Gaza

Beispiele: Wasser und Wohnraum

- Zugang zu ausreichender, sicherer und bezahlbarer Wasser-und Sanitätsversorgung
- Basisversorgung kostenfrei, aber nicht notwendigerweise durch den Staat
- Kontrollfunktion des Staats bei privaten Versorgern
- Anerkennung von Besitz
- Zugang zu Land
- Schutz vor Enteignungen
- Wohnungshilfen
- WHO Gesundheitsrichtlinien (Bauvorschriften)
- National Housing Strategy

Kollektive Rechte

- Dritte „Generation“
- Afrikanische Menschenrechtscharta, Banjul Charta, im Juni 1981 in Nairobi verabschiedet
- Recht auf Selbstbestimmung der Völker (speziell Minderheiten, indigene Völker),
Recht auf Frieden, Recht auf Entwicklung,
Umwelt, Recht auf naturbelassene
Ernährung

Kollektive Rechte

- The concept of peoples' rights represents a significant shift from looking at human rights purely as individual rights; it emphasises collective or solidarity rights for the larger group - the society or community - to which the individual is interlinked.
- Problem, das Rechtssubjekt klar zu definieren
- müssten die kollektiven Rechte im Konfliktfall gewöhnlich von den individuellen Menschenrechten übertrumpft werden?

Diskussion

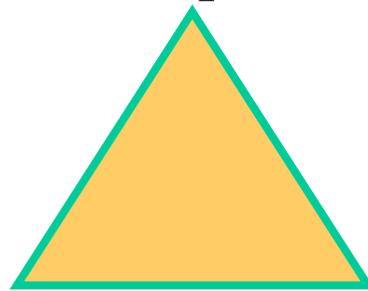
- In beiden UN-Menschenrechtspakten von 1966 wird jeweils im Artikel 1 festgehalten, alle Völker hätten ein Recht auf Selbstbestimmung.
- Gefahr der Umdeutung zum völkerrechtlichen Prinzip der staatlichen Souveränität, das seinen Grund vor allem im Selbsterhaltungstreben von politischen Machteliten hat
- Sind Menschenrechte vom Konzept her nicht Rechte *des* Staates/der Gemeinschaft, sondern Rechte *gegenüber* dem Staat/der Gemeinschaft

Dimensionen und Kritik der Menschenrechte

Dimensionen:

Bürgerliche-politische Rechte

Wirtschaftliche-, soziale-
Kulturelle Rechte

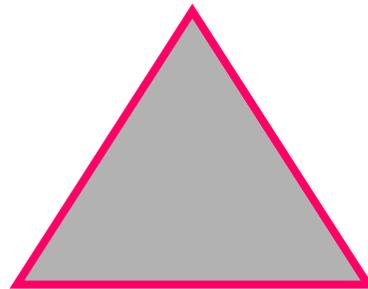


Recht auf Entwicklung

Kritik:

Individualistisch (kollektivistisch?)

Anthropozentrisch
(theozentrisch?
Kosmozentrisch?)



kulturnivellierend
(universell?)

Seminarplan Oktober/November

30.10.	Menschenrechte: Eigenschaften, Begründung und Kontroversen (Krumbein) Kein Referat
6.10.	Die UN-Konzeption der Menschenrechte (Krumbein) Kein Referat
13.11.	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle sowie kollektive Menschenrechte (Kuhn) Referat: Das Recht auf Entwicklung
20.11.	Politische und bürgerliche Menschenrechte (Krumbein) Referat: Der internationale Kampf gegen die Todesstrafe

Seminarplan November/Dezember

27.11.	Die internationale Strafgerichtsbarkeit (Kuhn) Referat: Probleme und Chancen der strafrechtlichen Verfolgung von Menschenrechtsverletzern: Der Internationale Strafgerichtshof <u>oder</u> die UN-Tribunale in Ruanda <u>oder</u> in Kamboscha <u>oder</u> für das ehem. Jugoslawien
4.12.	Der UN-Menschenrechtsrat und der UN-Hochkommissar (Krumbein) Referat: Wie ausgewogen ist der UN-Menschenrechtsrat in seiner Kritik von Menschenrechtsverletzungen?
11.12.	Durchsetzung von Menschenrechten durch die UNO: Bsp. China (Krumbein) Referat: Die Diskussion der chinesischen Menschenrechtssituation in UN-Organen
18.12.	Internationale Nichtregierungsorganisationen im UN-System (Kuhn) Referat: Die Legitimität und das Selbstverständnis von Menschenrechts-NGOs <u>oder</u> die Bedeutung von NGOs für den internationalen Menschenrechtsschutz

Seminarplan Januar 2010

8.1.	Die Menschenrechtspolitik der EU (Kuhn) Referat: Möglichkeiten und Grenzen der Menschenrechtsförderung durch staatliche Akteure
15.1.	Menschenrechte in der entwicklungspolitischen Praxis (Kuhn) Kein Referat
22.1.	Menschenrechte und Terrorismus (1): Freiheitsentzug im Antiterrorkampf (Krumbein) Referat: Die USA im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit <u>oder</u> Terrorismus und Menschenrechte in der UNO
29.1.	Menschenrechte und Terrorismus (2): Folter im Antiterrorkampf (Krumbein) Referat: Dürfen Terroristen gefoltert werden?

Seminarplan Februar 2010

5.2.	Die Universalität der Menschenrechte: Sind Menschenrechte mit allen Kulturen und Religionen vereinbar? (Krumbein) Referat: „Asiatische Werte“ und Menschenrechte <u>oder</u> Lokale Traditionen vs. internationale Normen am Bsp. der weiblichen Genitalverstümmelung
12.2.	Abschlussdiskussion, Evaluation der Lehrveranstaltung (Kuhn/Krumbein) Kein Referat

Referate

- 13.11 Das Recht auf Entwicklung. Die „dritte Generation“ der Menschenrechte.
- Max Schlotthauer, Christopher Felske
- 20.11 Der internationale Kampf gegen die Todesstrafe: Abkommen, Akteure und Fortschritte
- Daniel Calzada, Claudia Malangre
- 20.11 Kampagnen von Amnesty International gegen die Todesstrafe

Referate

- 27.11 UN-Tribunal Ruanda
- Siona Ksoll, Lydia Täschner
- 27.11 UN Tribunal Ex-Jugoslawien
- Alexander Thurm
- 4.12 UN-Menschenrechtsrat
- Lisa Brusius, Linda Walczak

Referate

- 11.12 Diskussion der chinesischen Menschenrechtssituation in den UN-Organen
- Asmus, Dennis; Marie Hartwich
- 18.12 Die Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen
- Cassagnol Destine, Lisa Treiling
- 8.01 Die Rolle des Europäischen Parlaments
- Till Ermisch, Robert Leopold
- 8.01 Das „European Instrument for Democracy and Human Rights“ der EU Kommission
- Birte Keller, Bengisu Dogan

Referate

- 22.01 Die USA im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit
- Sara El Damerdash, Sven Borsdorf
- 29.01 Dürfen Terroristen gefoltert werden?
- Serhat Karaca, Helene Dams
- 5.02 Asiatische Werte und Menschenrechte?
- Ann-Kathrin Birkholz, Dario Mohtachem
- 5.02 Lokale Traditionen und Menschenrechte
- Melanie Bshara, Carolin Sophie Lafleur